

**WAS IST
ECHTE REUE?**

WAS IST ECHTE REUE ?

Neue Adresse:
AMBASSADOR COLLEGE
Postfach 1129
5300 B o n n 1

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird vom Ambassador College als
unentgeltlicher Beitrag zur Allgemein-
bildung herausgegeben.



Viele Menschen haben schon die Aufforderung gehört: „Bereut! Empfangt Christus!“ Aber was heißt das? Was ist echte Reue? Hier ist die Antwort der Bibel!

IN EINER WELT voller Spannungen und Ängste flüchten sich Tausende in die Religion. Sie haben das unbestimmte Gefühl, sie müßten mit Gott „ins reine kommen“, zur Kirche gehen, „fromm werden“.

Auf groß aufgemachten Evangelisationen wird zur „Entscheidung für Christus“ aufgerufen, und in einem Augenblick der Gewissensbisse über das bisherige Leben faßt so mancher den Entschluß, „Jesus als Heiland anzunehmen“. Aber was bedeutet dieses „Jesus annehmen“ eigentlich? Ist es wirklich das, was es besagt?

Massenevangelisationen sind in letzter Zeit von vielen Seiten scharf kritisiert worden unter Hinweis auf die Tatsache, daß die „Entscheidungen“, die auf ihnen getroffen werden, meist nicht von Dauer sind. Waren solche Entscheidungen überhaupt das Ergebnis *echter Reue*?

Eine weitverbreitete Ansicht

Ein prominenter Kirchenvertreter sagte: „Zunächst müssen wir begreifen, was das Christentum *nicht* ist. Es ist *nicht eine Lebensform*.“

Was aber muß ein Mensch TUN, um ein Christ zu werden? Die meisten nehmen an, das Bekehrungserlebnis bestehe in einem Gefühl der Zerknirschung über die Fehler und unredlichen Handlungen der Vergangenheit und in der gleichzeitigen „Annahme“ Christi — der Anbetung Christi. Ob Sie es glauben oder nicht, ungezählte Tausende aufrichtiger, gutwilliger, ernstmeinender Menschen sind überzeugt, sie seien Christen, und zweifeln nicht daran, daß ihnen das ewige Leben sicher ist, *während sie in*

Wirklichkeit noch nicht einmal den ersten Schritt getan haben, um echte Christen zu werden.

Hören Sie, was die Bibel sagt!

„Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen . . .“ (Matth. 4, 17). Jesus Christus war ein Prediger. Er kam mit einer *Botschaft* von Gott dem Vater, und diese Botschaft predigte er. Was gebot er nun seinen Zuhörern *als erstes*? „Tut Buße [denket um, kehret um], denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“ (Matth. 4, 17). Jesus gebietet also: „BEREUT!“

Später predigten die Apostel — Petrus, Jakobus, Johannes, Paulus und andere — dieselbe Botschaft, die Jesus von seinem Vater überbracht hatte. Anlässlich der übernatürlichen Ereignisse am Pfingstfest des Jahres 31 n. Chr. sprach Petrus zu einer Volksmenge: „Tut Buße [bereut] und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi *zur Vergebung eurer Sünden*, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes“ (Apg. 2, 38), und auch später sagte er: „*So tut nun Buße [bereut] und bekehret euch, daß eure Sünden getilgt werden, auf daß da komme die Zeit der Erquickung von dem Angesicht des Herrn*“ (Apg. 3, 19 — 20). Jesus selbst sprach die ernste Warnung aus: „Wenn ihr nicht Buße tut [bereut], werdet ihr alle auch so umkommen“ (Luk. 13, 3. 5).

Also ist außer der Tatsache, daß man Jesus als persönlichen Erlöser akzeptiert, *noch etwas anderes* notwendig. Das sagte Jesus selbst!

Bereuen und sich bekehren heißt SICH ÄNDERN. Das ist die eigentliche Bedeutung des Wortes „Bekehrung“. Worin aber besteht dieses Sichändern?

Was ändern?

„Ich bin jetzt ein ganz anderer Mensch“, sagt Herr Schmidt. „Endlich habe ich das Rauchen aufgegeben!“ Kann man aber wirklich sagen, jemand sei „ein ganz anderer Mensch“ geworden, nur weil er das Rauchen aufgegeben hat?

Welche Änderung möchte Christus bei uns sehen? Etwa nur die Art und Weise, wie wir über ihn denken? Betrifft es nur unsere „Ansichten“ über den Glauben? Unsere Gewohnheiten? Sollen wir vielleicht in eine andere Kirche überwechseln? Was sollen wir ändern?

Paulus erklärte: „Fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft

wider Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht“ (Röm. 8, 7). Diese fleischliche Sinnesart ist unsere „Art, die Dinge zu betrachten“. *Vor der Bekehrung*, von der Christus sprach, haben wir alle diese fleischliche Gesinnung. Paulus fuhr fort: „Wer aber Christi Geist nicht hat, *der ist nicht sein*“ (Röm. 8, 9). Wenn ein Mensch also nicht den Geist Christi besitzt, gehört er nicht Christus an und ist daher *kein Christ*.

Die Wandlung zum Christen hat mit dem fleischlichen Sinn einerseits und dem Geist Christi andererseits zu tun. Betrachten wir eine weitere bedeutsame Schriftstelle: „Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber gebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern VERÄNDERT euch *durch Erneuerung eures Sinnes*, auf daß ihr prüfen möget, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene“ (Röm. 12, 1 — 2). Lesen Sie es noch einmal! Studieren Sie diese Verse!

Gott sagt, Ihre Gesinnung müsse eine Erneuerung, Wandlung, eine Änderung erfahren.

Eine solche Sinnesänderung kommt der Ablegung der *fleischlichen Gesinnung gleich*!

Aufgrund der fleischlichen Gesinnung nämlich, die wir alle entwickelt haben, denken wir nur an die Befriedigung des eigenen Ich; so stecken wir auch voller Eitelkeit. Unser Hauptinteresse besteht darin, anderen Menschen zu „gefallen“, „in gutem Ruf zu stehen“, von der Gesellschaft anerkannt zu werden, von anderen geachtet, respektiert, bewundert und geliebt zu werden. *Das alles ist Eitelkeit!*

Die Eitelkeit ist es auch, die den Menschen veranlaßt zu fragen: „Was werden meine Freunde sagen?“ oder „Was werden die Leute denken?“

In den Fesseln der Gesellschaft

Aufgewachsen in einer Welt, deren Menschen alles danach bemessen, was andere denken, liegt auch Ihnen wahrscheinlich ziemlich viel an der Meinung Ihrer Freunde, Nachbarn und Verwandten. Sie sind in den Fesseln dieses Zeitalters und der heutigen Gesellschaft gefangen. Welche Normen auch gelten —

wenn sie von den Leuten gutgeheißen werden, deren Anerkennung Sie suchen, dann werden sie auch zu den Normen Ihres eigenen Lebens. Wenn Sie so sind wie die meisten Menschen, dann leben Sie in einer Weise, die Ihnen mit größter Wahrscheinlichkeit die erwünschte Achtung und Anerkennung seitens Ihrer Mitmenschen sichert. Sie sind ein *Teil dieser Welt*. Ihr Leben wird von dieser Welt geformt, von ihren Bräuchen, ihren Feiertagen, ihren Praktiken im geschäftlichen, gesellschaftlichen und religiösen Leben, kurz, von den vielen allgemein akzeptierten Regeln der Gesellschaft, die „diese Welt“ ausmachen.

Die meisten Menschen sind daher unfrei — Sklaven ihrer Anpassung an die Normen der Mehrheit. Wie dumme Schafe folgen sie der Gesellschaft überallhin, ohne jemals zu fragen, ob der Weg richtig ist — sie folgen blind dem Weg der Masse.

Es ist die *Eitelkeit* der fleischlichen Gesinnung, die den einzelnen ständig treibt, die Achtung und Anerkennung seiner Mitmenschen zu suchen.

Um uns aus diesen Fesseln von Tradition und Gesellschaft zu lösen, ruft Jesus uns aus dieser Welt heraus.

Jesus ruft Sie HERAUS aus der Gesellschaft

Jesus sagte: „Mein Reich ist NICHT von *dieser Welt*“ (Joh. 18, 36). Er überbrachte uns die Botschaft Gottes des Vaters über ein *besseres* Reich — das Weltreich Gottes! Als Christus als Mensch auf dieser Erde lebte, sprach er zu seinen Jüngern von einer zukünftigen Weltregierung, die alle menschlichen Regierungen absetzen und an deren Stelle diese Welt regieren wird (Offenb. 2, 26 — 27).

Er betete um die „Aussonderung“ seiner Jünger aus dieser Welt. „Ich bitte für sie und bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein“ (Joh. 17, 9).

Wußten Sie, daß Jesus Christus selbst sagte, Ihre früheren Freunde, Ihre Verwandten, die Gesellschaft, sie alle würden Sie hassen, wenn Sie ein echter Christ sind?

Lesen Sie selbst!

„Wenn euch die Welt *hasset*, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat. Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb. Weil ihr aber *nicht von der Welt* seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasset euch die Welt“ (Joh. 15, 18 — 19).

Jesus sagte hier, daß *Ihre eigene Familie* geringschätzig auf Sie herabsehen wird, wenn Sie wirklich bereit sind, IHM ZU GEHORCHEN. „Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen sei, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater und die Tochter wider ihre Mutter und die Schwiegertochter wider ihre Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eignen Hausgenossen sein“ (Matth. 10, 34 — 36).

Wenn Sie *Christus wirklich nachfolgen* — leben, wie er lebte, tun, was er tat, Gottes Gesetz halten, wie er es hielt —, dann wird diese Gesellschaft, werden sogar Ihre engsten Freunde sowie Ihre eigenen Angehörigen bald beginnen, sich gegen Sie zu wenden und Sie zu *verfolgen*.

„Weil nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselben Sinn... Denn es ist genug, daß ihr die vergangene Zeit des Lebens zugebracht habt nach heidnischem Willen... *Das befremdet sie* [Ihre früheren Bekannten, mit denen Sie gemeinsam nach den Normen der Gesellschaft gelebt haben], daß ihr nicht mehr mit ihnen laufet in dasselbe wüste, unordentliche Wesen, *und sie lästern*“ (1. Petr. 4, 1 — 4).

Beachten Sie auch, wie nachdrücklich Gott jeden Christen auffordert, jede unrechte Beziehung zu dieser sündigen Gesellschaft abzubrechen! „Habt NICHT lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, *in dem ist nicht die Liebe des Vaters*. Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; *wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit*“ (1. Joh. 2, 15 — 17).

Die Kosten überschlagen

In Lukas 14 mahnt Jesus jeden, der ein Christ werden will, voller Ernst, zuerst zu *überschlagen*, was es ihn kosten wird, ihm wirklich nachzufolgen. Auf wie vielen der heutigen Massenevangelisationen dagegen wird den Menschen schon geraten, zunächst die Kosten zu überschlagen, bevor sie sich „für Christus entscheiden“, oder werden sie gar darüber aufgeklärt, wie hoch diese Kosten tatsächlich sind?

Wird diesen Menschen etwa klargemacht, was eine solche Entscheidung wirklich *bedeutet*? Wird ihnen gesagt, wie sie sich Gott geben, wie sie Christus dienen, was sie tun müssen? Wird ihnen gesagt, daß sie sich aus dieser Gesellschaft LÖSEN müssen, daß sie mit dieser Welt NICHTS mehr gemeinsam haben dürfen?

Ganz gewiß nicht! Nichts davon wird ihnen gesagt!

Heute werden viele dazu gebracht, in einem Augenblick der Zerknirschung über begangene Fehler „Jesus anzunehmen“ bzw. zu „empfangen“; die meisten von ihnen aber wissen nicht, was sie tun müssen, um wirklich Christen zu werden!

Was kostet es?

Denken Sie daran, Jesus sagt Ihnen, was Sie tun müssen, um ein Christ zu werden!

„Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den WILLEN TUN meines Vaters im Himmel“ (Matth. 7, 21). „BEREUT“, sagte Christus. „TUT DEN WILLEN GOTTES!“

Gottes Wille offenbart sich in seinem Wort. „Dein Wort ist die Wahrheit“ (Joh. 17, 17). Die *Wahrheit*, das Wort Gottes, ist es auch, das Sie frei machen wird (Joh. 8, 32).

Und das KOSTET es, ein echter Christ, ein gezeugter Sohn Gottes zu werden:

ES KOSTET IHR LEBEN!

Erschreckt Sie das? Wahrscheinlich, es sei denn, Sie halten diese Behauptung nur für eine „fromme Phrase“, mit der — wieder mal ein bißchen anders — gesagt werden soll: „Gib dem Herrn dein Herz“ oder eine ähnliche Sentimentalität.

Gottes Wort sagt Ihnen, daß Sie buchstäblich Ihr Leben für Christus hingeben müssen.

„Tut Buße [bereut] und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes“ (Apg. 2, 38).

Wenn Sie ganz zerbrochen sind, wenn Ihr fleischlicher Eigenwille völlig zerstört ist, wenn Sie sich selbst verachten, wenn Sie erfüllt sind mit Abscheu über Ihr Tun, Ihr Leben, Ihr eigenes Ich mit der Ihnen innewohnenden Eitelkeit, *dann* sollten Sie *getauft werden!*

Was die Taufe bedeutet

Mit der tiefen Symbolik des Untertauchens in ein „Wassergrab“ wird verdeutlicht, daß Ihr *altes Ich*, also das, was Sie waren, tatsächlich *begraben* wurde und ein *neues Ich erstanden* ist, das sich fügsam und demütig wie ein Kind Gott ergeben hat im Gehorsam und Vertrauen auf ihn als den lebendigen Erlöser und das nun von ihm regiert wird.

„Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in Jesus Christus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm *begraben durch die Taufe in den Tod*, damit, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem NEUEN LEBEN WANDELN. Denn wenn wir in ihn eingepflanzt sind zu gleichem Tode, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein, weil wir ja wissen, daß unser ALTER MENSCH samt ihm GEKREUZIGT ist, damit der *Leib der Sünde* [das fleischliche Ich] aufhöre, daß wir hinfort *der Sünde nicht dienen*“ (Röm. 6, 3 — 6).

Paulus erläuterte dieses Prinzip noch weiter, als er sagte: „Ich aber lebte vormals ohne Gesetz [ohne Kenntnis des Gesetzes]; als aber das Gebot kam [in sein Bewußtsein eindrang, so daß er erkannte, was Sünde ist], ward die Sünde lebendig [er konnte klar sehen, daß er ein großer Sünder war], ICH ABER STARB!“ (Röm. 7, 9 — 10). Er fuhr fort: „Denn die Sünde nahm Anlaß am Gebot [durch die Gesetze Gottes wurde klar, was Sünde ist] und betrog mich und tötete mich durch dasselbe Gebot. So ist also [weil Gottes Gesetz ihm zeigte, daß er ein Sünder war] das Gesetz heilig, und das Gebot ist HEILIG, RECHT und *gut*“ (Röm. 7, 11 — 12)!

Der Apostel Paulus war ein echter Christ. Er besaß den Geist Gottes, der jedem versprochen ist, der buchstäblich bereit ist, *sein altes Leben abzulegen* und seinen Eigenwillen aufzugeben, der sich der Taufe unterzieht und wie ein belehrbares Kind vor Gottes Gnadenthron tritt. Paulus sagte: „Ich bin mit Christo *gekreuzigt*. Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben“ (Gal. 2, 19 — 20, Jubiläums-Bibel).

Wenn Sie echte Reue gezeigt haben und sich taufen ließen, was das Begräbnis Ihres fleischlichen, gottfeindlichen Ich ver-sinnbildlicht, dann wird der heilige Geist Ihrem Sinn eingepflanzt,

und das ermöglicht eine *Umwandlung* Ihres Wesens. Jesus Christus beginnt dann, Ihr Denken zu beeinflussen und all Ihr Tun zu lenken und zu leiten — er **LEBT SEIN LEBEN NUN DURCH SIE**.

Das aber vollbringt er durch die Macht des heiligen Geistes Gottes!

Für die meisten Menschen ist dies ein großes Geheimnis — und doch, der Geist Gottes **MUSS** unsere **FLEISCHLICHE** Gesinnung *ändern* und sie fügsam, demütig und gehorsam gegenüber Gott werden lassen, wo sie früher feindlich, aufsässig, widersetzlich und voll Bitterkeit gegenüber unserem Schöpfer war.

Den Geist Gottes zu empfangen, der die fleischliche Gesinnung *verwandeln* kann, bedeutet, von außen her eine **KRAFT** in sich eindringen zu lassen — einen *Zeugungsakt* zu erfahren, der uns zu Kindern Gottes macht!

Eine veränderte Einstellung

Wenn Sie ein echter Christ sind, werden Sie nicht länger den Sitten und Gewohnheiten der Gesellschaft blind folgen. Sie werden statt dessen anfangen, sich zu fragen: „Was ist der Wille Gottes? Was sagt *Gott* dazu?“ Sie werden anfangen, die Bibel zu durchforschen, um den Willen Gottes kennenzulernen.

In Ihrer Denkweise und Einstellung werden Sie allmählich Christus ähnlich werden. Sie werden wie Christus sagen: „Nicht *mein* Wille, sondern **DEIN** Wille geschehe!“

Während Ihre frühere Unterhaltung und Zerstreung, die Art Ihrer Kleidung und Ihre Geschäftspraktiken denen der breiten Masse entsprachen, werden Sie nun die Normen der Masse in Frage stellen. Sie werden sich vor allem Klarheit darüber verschaffen wollen, welche Art der Lebensführung *dem Willen Gottes entspricht*.

Das ist die Definition eines Christen.

Ein Christ ist nämlich ein Mensch, der **IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT JEDEM WORT GOTTES LEBT!**

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht“ (Matth. 4, 4). Das hat Ihr Erlöser gesagt! Aber leben die meisten von denen, die sich zum Christentum bekennen, wirklich in Übereinstimmung mit jedem Wort Gottes?

Keinesfalls! *Die meisten Menschen, die sich zum Christentum*

bekennen, kennen nicht einmal Bruchteile von dem, was das Wort Gottes aussagt! Und weil sie die Bibel nicht **STUDIEN**, nicht durstig vom Wort Gottes trinken, geschieht es immer wieder, daß sie das leichtgläubig schlucken und bedenkenlos akzeptieren, was andere ihnen sagen und woran andere glauben.

Was Reue für Sie bedeutet

Ein Christ also ist einer, der von Gott **BESIEGT** wurde. Sein fleischlicher Wille ist gebrochen. Er erkennt, daß er gesündigt hat. Jede Handlung, die im Gegensatz zu den Gesetzen Gottes steht, ist Sünde (1. Joh. 3, 4). Er betet in tiefem Ernst und Eifer zu Gott, er bittet um *Vergebung* seiner Sünden und um die *Aufhebung* der Todesstrafe, die jede Sünde nach sich zieht (Röm. 6, 23). Er nimmt die von Gott versprochene Vergebung *im Glauben* an, indem er das Opfer Christi, den Tod Jesu an seiner Statt, für sich in Anspruch nimmt. Dann unterzieht er sich dem Ritus der *Taufe*, was Gott zeigt, daß es ihm wirklich ernst ist.

Er vertraut darauf, daß Gott nun sein Versprechen einlöst und ihm aufgrund seiner **REUE** und der von Gott geforderten Taufe den heiligen Geist verleiht.

Erst dann — und nur dann — ist er ein wahrer Christ! Das gleiche gilt auch für Sie!

Wenn Sie erst einmal so weit gekommen sind, dann werden Sie es sich zur Gewohnheit machen, das Leben Christi zu *praktizieren*. „Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in solchem ist die Wahrheit nicht“ (1. Joh. 2, 4). „Wer da sagt, daß er in ihm bleibt [ein Christ ist], *der soll auch wandeln* [leben], gleichwie er [Christus] gewandelt ist“ (1. Joh. 2, 6).

Ein echter Christ, der wirklich bereut hat, wird so leben, wie Christus lebte. Er wird die Gesetze Gottes halten, wird Gott in jeder Weise gehorchen, und er wird so das reiche Glück und die unermeßlichen Segnungen erfahren, die ein Ergebnis dieses Gehorsams sind.

„Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und *euch ein Vorbild gelassen*, daß ihr sollt *nachfolgen seinen Fußstapfen*“ (1. Petr. 2, 21).

Nehmen Sie sich selbst unter die Lupe!

Studieren Sie diese Schriftworte *in Ihrer eigenen Bibel!* Viele von Ihnen denken, sie seien bereits „erlöst“ und gute Christen.

Aber „wer sich läßt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, daß er nicht falle“ (1. Kor. 10, 12).

Denken Sie daran: „*Prüfet* euch selbst, ob ihr im Glauben seid, *untersuchet* euch selbst; oder erkennet ihr euch selbst nicht, daß Jesus Christus IN euch ist? es sei denn, daß ihr etwa unbewährt seid“ (2. Kor. 13, 5, Elberfelder Übers.).

Dienen Sie Christus — *gehörchen* Sie Christus — *leben* Sie, wie Christus lebte, *folgen* Sie Christus, AHMEN SIE CHRISTUS NACH!

Das bedeutet es, sich ihm zu geben! □

POSTANSCHRIFT

AMBASSADOR COLLEGE
4 Düsseldorf 1
Postfach 1324
Bundesrepublik Deutschland

Neue Adresse
AMBASSADOR COLLEGE
Postfach 1129
5300 Bonn 1

Dieses Buch wird von Ambassador College als unentgeltlicher Dienst an der Öffentlichkeit herausgegeben. Dies wird durch die Beiträge von Menschen ermöglicht, die zu freiwilligen Mitarbeitern dieses weltweiten Werkes wurden. Ambassador College, ein Privatunternehmen, ist assoziiert mit der Worldwide Church of God. Ein Teil seines finanziellen Bedarfs wird von dieser Kirche gedeckt. Freiwillige Spenden nehmen wir dankbar entgegen, halten aber an dem Grundsatz fest, niemals die Öffentlichkeit um Unterstützung zu ersuchen.

